

Peter Frankenstein
Leiter Consumer Optics

Werderscher Markt 15
D-10117 Berlin

Fon +49 (0) 30 41 40 21-24
Fax +49 (0) 30 41 40 21-33

www.spectaris.de
frankenstein@spectaris.de

Presseinformation vom 27.01.2017

Deutsche augenoptische Industrie blickt auf Umsatzplus von 1,5 Prozent in 2016

Großes Potenzial durch Autofahrer- und Nahsicht-Brillengläser, durch Sportbrillen sowie Multifokal-Kontaktlinsen

Die deutsche augenoptische Industrie hat ihren Umsatz im Jahr 2016 nach einem guten Geschäftsjahr um 1,5 Prozent auf 4,318 Milliarden Euro steigern können. Der Inlandsumsatz wuchs dabei um 2,0 Prozent auf 2,204 Milliarden Euro, der Auslandsumsatz um 1,0 Prozent auf 2,114 Milliarden Euro. Für 2017 erwartet die deutsche augenoptische Industrie für den Inlandsmarkt ein Umsatzplus von circa 2,5 Prozent, für das Exportgeschäft einen Zuwachs um rund 1,5 Prozent. 63 Prozent der Ausfuhren gingen 2016 in die EU, weitere 12,6 Prozent in die übrigen europäischen Länder. Außerhalb Europas ist Nordamerika der größte Absatzmarkt mit einem Anteil von 8,6 Prozent, gefolgt von Asien mit 8,2 Prozent. Die Exportquote der deutschen augenoptischen Industrie lag 2016 bei 49,0 Prozent. In Deutschland tragen 41,6 Millionen Menschen eine Brille, 3,3 Millionen Menschen tragen Kontaktlinsen. Gerade in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen hat die Fehlsichtigkeit in den letzten Jahren stark zugenommen (plus 23 Prozent). Diese Zahlen gab der Augenoptik-Industrieverband SPECTARIS heute in München im Rahmen eines Pressegesprächs zum Auftakt der internationalen Fach- und Augenoptik-Leitmesse opti bekannt.

Auf der opti treffen sich von Samstag bis Montag 570 Aussteller aus 33 Ländern auf dem Münchner Messegelände, um ihre Brillen- und Kontaktlinsen-Neuheiten zu präsentieren.

Die Branche erwartet in den kommenden Jahren einiges an Potenzial durch ungedeckten Bedarf in der Bevölkerung. So verzichten bislang 10,4 Millionen Fehlsichtige auf eine Sonnenbrille – trotz der Gefahren durch schädliches UV-Licht. 15,2 Millionen fehsichtige Sporttreibende besitzen keine passende Sportbrille und/oder Kontaktlinsen. Weiter zulegen wird 2017 das derzeit am stärksten wachsende Segment der sogenannten Nahkomfort-Brillengläser, die auf das gute Lesen und Arbeiten am Smartphone, Tablet oder PC ausgelegt sind. Außerdem präsentieren die meisten Brillenglasanbieter Gläser speziell für Autofahrer, die zu besserer Sicht bei Nacht oder schlechtem Wetter verhelfen, vor Reflexionen schützen und dem Auge schnelle und häufige Blickwechsel erleichtern.

Die Anbieter von Kontaktlinsen legen auf der opti einen besonderen Fokus auf Multifokallinsen für Menschen ab circa 45 Jahren. Diese Linsen haben das Prinzip einer Gleitsichtbrille auf die Kontaktlinse übertragen und bieten vergleichbare fließende Übergänge vom Nah- zum Fernbereich für Menschen an.

Die Brillenmode 2017 ist geprägt von einer betonten Natürlichkeit. Dezentere Farben und große Scheiben setzen verstärkt die Augen in Szene. Materialien und Muster sind von der Natur inspiriert. Der Formenpalette sind dabei in diesem Jahr keine Grenzen gesetzt. Die aktuelle Tendenz zu großen Scheiben spielt vor allem Gleitsichtbrillenträgern in die Karten. Je größer das Glas, desto größer die entsprechenden Sehbereiche. Auch Brillenfassungen aus dem 3D-Drucker werden auf der opti angeboten.

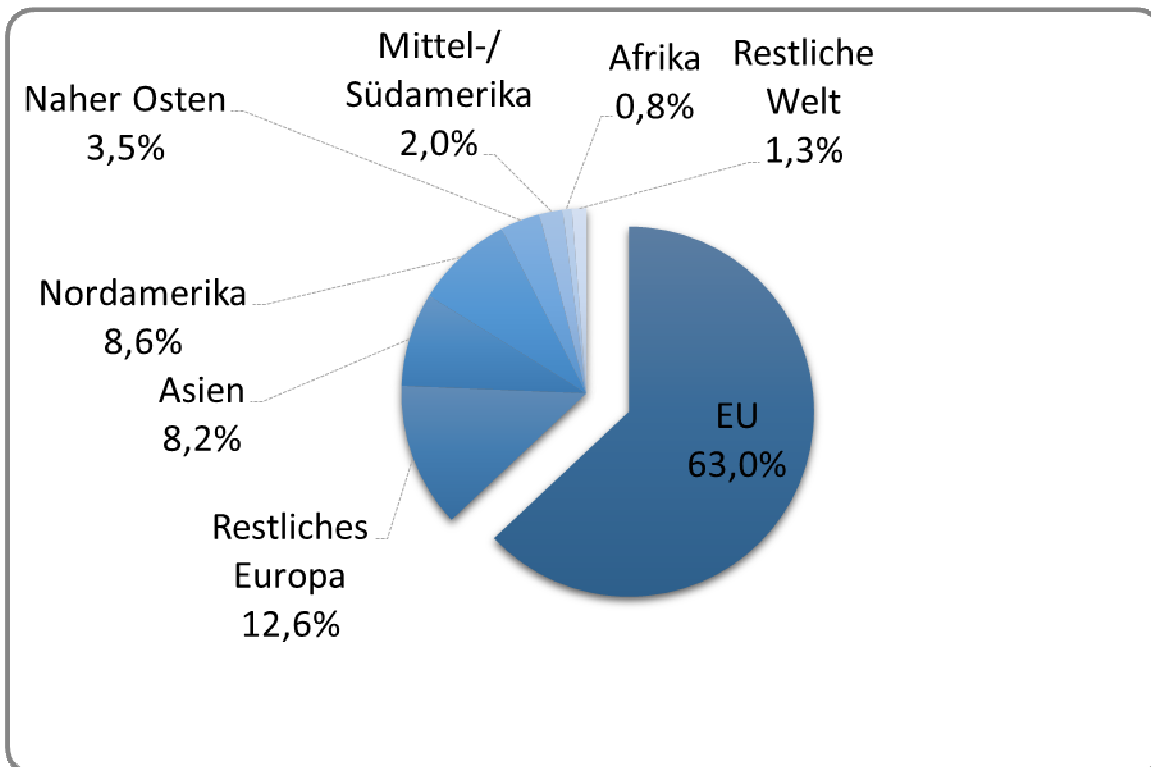
Immer ausgefeilter werden die Verfahren zur maßgeschneiderten Individualisierung sowohl der Brillengläser und Kontaktlinsen als auch der Brillenfassungen. Entsprechend bildet die Digitalisierung aller Abläufe in der Fertigungskette einer Brille oder Anpassung einer Kontaktlinse ein zentrales opti-Thema. Die Branche erreicht hierdurch eine neue Qualitätsstufe.

Die Eckdaten der deutschen augenoptischen Industrie im Überblick (2010 bis 2017):

	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Abw. 2016/15	Erwartung 2017
Gesamtumsatz (Mrd. €)	3,90	3,84	3,95	4,04	4,13	4,13	4,318	+ 1,5 %	ca. + 2,0 %
Inlandsumsatz (Mrd. €)	1,99	1,98	2,00	2,04	2,10	2,10	2,204	+ 2,0 %	ca. + 2,5 %
Auslandsumsatz (Mrd. €)	1,91	1,86	1,95	1,99	2,03	2,03	2,114	+ 1,0 %	ca. + 1,5 %
Exportquote (%)	49,0	48,5	49,5	49,4	49,2	49,2	49,0	---	---
Beschäftigte (Anzahl)	21.400	21.400	21.300	21.200	20.980	20.980	21.230	+ 1,2 %	ca. + 0,5 %

(Quelle: SPECTARIS)

Zielregionen der deutschen Exporte augenoptischer Güter 2016



(Quelle: Statistisches Bundesamt, Januar bis September 2016)